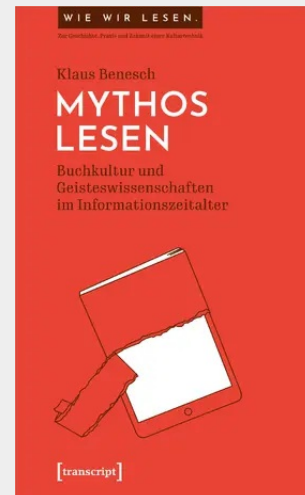


Mythos Lesen

Buchkultur und Geisteswissenschaften im Informationszeitalter

Die Gründe für den rasanten Prestigeverlust von Buchkultur und Geisteswissenschaften sind vielfältig. Niemand weiß, wie die Zukunft des Lesens tatsächlich aussehen wird. Dennoch lassen sich einige Antworten aus den Entwicklungen seit der Jahrtausendwende extrapolieren. Um ein breites Spektrum unterschiedlicher Positionen zu Wort kommen zu lassen, nimmt Klaus Benesch das Thema nicht nur aus Sicht der Leseforschung und der Literaturwissenschaften in den Blick. Das Fragen nach der sich wandelnden Rolle des Lesens und der Geisteswissenschaften im Informationszeitalter verlangt auch nach der Ausweitung der Perspektive in den Bereich der Gesellschafts- und Wissenschaftspolitik. Neue Selbstbilder der Geisteswissenschaften sind nötig, die die Kulturtechnik des Lesens in Zeiten der Digitalisierung auf neuartige Weise zeitgemäß und nachhaltig erschließen.

1. Warum ein Buch zu diesem Thema? Trotz steigender Titelvelfalt finden immer mehr Bücher keine Leser mehr. Zwar lesen wir heute mehr und überall, doch unsere Lektüren bewegen sich abseits des klassischen Buchmarkts – wir lesen Textnachrichten, Emails, Blogs usw. Diese veränderte Lesepraxis hat gravierende Auswirkungen auf Verlage, aber auch auf die Geisteswissenschaften, für die das Lesen von Büchern Sinn stiftend ist. »Mythos Lesen« diskutiert die Zukunft von Buchkultur und Geisteswissenschaften, und zeigt neue Perspektiven für beide auf. 2. Welche neuen Perspektiven eröffnet Ihr Buch? Buchmarkt und Geisteswissenschaften haben nur dann eine Zukunft, wenn sie sich den neuen Herausforderungen stellen, anstatt auf immer mehr Titel und den Rückfall in überholte, bildungsbürgerliche Positionen zu setzen. »Mythos Lesen« stellt Rettungsversuche vor, die die Digitalisierung ernst nehmen und öffnet den Blick für neue, nicht-elitäre Selbstbilder in den Geisteswissenschaften (Stichwort: public humanities). 3. Welche Bedeutung kommt dem Thema in den aktuellen Forschungsdebatten zu? An der Zukunft der Geisteswissenschaften wird sich die Zukunft der Universitäten insgesamt entscheiden. Dabei geht es nicht um den Erhalt der Humboldt'schen Bildungsidee um jeden Preis. Ohne ein Umdenken und ohne neue Argumente für den Erhalt der geisteswissenschaftlichen Fächer werden diese kaum überleben können. »Mythos Lesen« wirft einen Blick auf wissenschaftspolitische Debatten zum Thema und stellt neue Ansätze aus den geisteswissenschaftlichen Fächern vor. 4. Mit wem würden Sie Ihr Buch am liebsten diskutieren? Mit Denis Scheck, der Bücher in die Tonne wirft und dabei dennoch Lust auf ihre Lektüre macht. 5. Ihr Buch in einem Satz: Das Medium Buch hat es nicht verdient, von seinen bildungsbürgerlichen Verteidigern »mundtot« gemacht zu werden!



15,00 €

14,02 € (zzgl. MwSt.)

sofort versandfertig, Lieferzeit: 1-3
Werkstage

Artikelnummer: 9783837656558

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8376-5655-8

Verlag: Transcript Verlag

Erscheinungstermin: 31.03.2021

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2021

Serie: Wie wir lesen - Zur Geschichte,
Praxis und Zukunft einer Kulturtechnik

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 166 g

Seiten: 96

Format (B x H): 133 x 222 mm

